

Weitlingkiezblock: Platz für Menschen statt Durchgangsverkehr

Für einen lebenswerten Weitlingkiez | Einwohner*innenantrag

Vertrauenspersonen: Florian Bögner, Franziska Hollweg, Annegret Krüger | Kontakt weitlingkiezberlin@gmail.com

Die BVV Lichtenberg von Berlin möge beschließen: Das Bezirksamt wird ersucht geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um den motorisierten Verkehr im Weitlingkiez zu reduzieren und die Attraktivität für Fußgänger*innen und Radfahrende zu steigern. Mit Weitlingkiez ist der Bereich zwischen der Frankfurter Allee im Norden, der Lückstraße im Süden, der S-Bahn im Westen und der Lincolnstraße im Osten gemeint.

Das Bezirksamt wird gebeten, im Rahmen seiner Zuständigkeit und in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden:

1. Durchgangsverkehr in allen Nebenstraßen z. B. durch Spielstraßen, gegenläufige Einbahnstraßen und modalen Filtern zu unterbinden,
2. vor Schulen, Kitas und Spielplätzen verkehrsberuhigte Bereiche einzurichten und für die Einhaltung des Tempolimits zu sorgen,
3. geschützte Radwege (z.B. Umnutzung von Parkspuren) auf der Weitling- und Lückstraße anzulegen und ergänzend Fahrradstraßen in ausgewählten Nebenstraßen einzurichten, sowie
4. unter Beteiligung der Anwohner*innen und Gewerbetreibenden ein Gesamtkonzept für den Weitlingkiez zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit zu erarbeiten und umzusetzen.

Das Bezirksamt wird aufgefordert, erste Maßnahmen zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs und zur Erprobung deren Auswirkungen auf den Verkehr, die Verkehrssicherheit und die Lebensqualität innerhalb eines Jahres umzusetzen. Bei der Auswahl dieser Sofortmaßnahmen soll das Bezirksamt Vorschläge aus der BVV und der Zivilgesellschaft berücksichtigen. Über den Umsetzungsstand möge das Bezirksamt die BVV und die Öffentlichkeit alle drei Monate informieren.

Ich unterstütze den Einwohner*innenantrag:

Nr.	Familienname, Vorname	Geburtstag	Straße, Hausnummer	PLZ	Datum	Unterschrift	gültig	ungültig
1								
2								
3								
4								
5								

Wichtiger Hinweis: Unterschriftsberechtigt sind nur Personen, die am Tage der Unterzeichnung mindestens 16 Jahre alt sind und an diesem Tag im Bezirk Lichtenberg mit alleiniger Wohnung oder mit Hauptwohnung im Melderegister verzeichnet sind. Diese Unterschriften und die Eintragungen dürfen nur zur Prüfung der Unterschriftsberechtigung durch das Bezirksamt verwendet werden. Adresse: C / O Weitlingkiezblock, Changing Cities e.V., Lychener Straße 74, 10437 Berlin

Warum?

Berlin und insbesondere der Weitlingkiez wachsen. Mehr Menschen kommen nach Lichtenberg. Dadurch nimmt der Verkehr im und durch den Weitlingkiez stetig zu. Mittlerweile sind auch Nebenstraßen wie die Gisela-, und Metastraße sowie die Marie-Curie-Allee sehr stark befahren. Dabei werden Tempo 30-Zonen durch Autofahrende regelmäßig ignoriert. Tempo 50 und mehr ist in den Nebenstraßen leider keine Seltenheit. Es kommt zu starken Abgas- und Lärmbelastungen (auch nachts). Fußgänger*innen, insbesondere wenn sie sich mit Kinderwagen oder Rollstuhl und anderen Mobilitätshilfen im öffentlichen Raum bewegen, werden durch den Durchgangsverkehr eingeschränkt und gefährdet. Die Robinson-Grundschule und das Immanuel-Kant-Gymnasium sowie die Kitas sind nicht sicher zu erreichen. Eine Radverkehrsinfrastruktur ist im Kiez kaum vorhanden.



Durch weiteren Zuzug, Nachverdichtung und steigende Kfz-Zulassungen wird sich die Verkehrssituation weiter zuspitzen. Deshalb müssen wir jetzt gegensteuern.

Wie?

Kiezblocks lenken den Durchgangsverkehr aus den Wohngebieten. Anlieger*innen können die Häuser weiterhin mit dem Auto erreichen. Lediglich durchfahren ist nicht mehr möglich. Kiezblocks tragen so zu einer Verkehrsberuhigung bei. Die Verkehrssicherheit von Fußgänger*innen und Radfahrer*innen wird erhöht und die Wohn- und Aufenthaltsqualität gesteigert. Lärmimmissionen werden reduziert und die Luftqualität verbessert. Ein Kiezblock kann durch Modalfilter wie Diagonalsperren schnell und kostengünstig eingerichtet werden.

Durch den reduzierten Durchgangsverkehr wird öffentlicher Raum frei. Die ehemals stark befahrenen Straßen können von den Anwohnenden als öffentliche Plätze, als Spielstraßen und zur Naherholung genutzt werden. So kann die Unterversorgung an öffentlichen und wohnungsnahen Grünanlagen ausgeglichen werden.

Kiezblocks fördern umweltfreundliche Mobilität. Die Radverkehrsinfrastruktur im

Weitlingkiez muss dringend verbessert werden. Gemäß § 43 Mobilitätsgesetz sollen auf oder an allen Hauptverkehrsstraßen Radverkehrsanlagen mit erschütterungsarmen, gut befahrbarem Belag in sicherem Abstand zu parkenden Kraftfahrzeugen und ausreichender Breite eingerichtet werden. Dies gilt es mit erhöhter Priorität an der Lück- und Weitingstraße umzusetzen. Ergänzend sollten in Nebenstraßen Fahrradstraßen eingerichtet werden. Durch die Reduzierung des Durchgangsverkehrs wird es für alle Einwohner*innen sicherer und angenehmer, auch für die, die auf ihr Auto angewiesen sind.